

# HÄGGENSCHWIL AKTUELL

27. Januar 2012

## SIRENENTEST AM MITTWOCH, 1. FEBRUAR 2012

Am Mittwochnachmittag, 1. Februar 2012, findet in der ganzen Schweiz von 13.30 bis spätestens 15.00 Uhr der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des "Allgemeinen Alarms" und auch jener des "Wasseralarms" getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

Ausgelöst wird um 13.30 Uhr in der ganzen Schweiz das Zeichen "Allgemeiner Alarm", ein Heulton von einer Minute Dauer. Ab 14.15 Uhr bis spätestens 15.00 Uhr wird im gefährdeten Gebiet unterhalb von Stauanlagen das Zeichen "Wasseralarm" getestet.

### Informationen zur Alarmierung

Hinweise und Verhaltensregeln finden sich im Merkblatt "Alarmierung der Bevölkerung" auf den hintersten Seiten jedes Telefonbuches, ferner auf Seite 662 im Teletext sowie im Internet unter [www.bevoelkerungsschutz.ch](http://www.bevoelkerungsschutz.ch) (Dokumente / Unterlagen Alarmierung). Wertvolle Informationen enthält auch der Flyer Nr. 408.945 "Schutz der Bevölkerung bei Gefährdung".

Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

*Amt für Militär und Zivilschutz*

## VOLKSABSTIMMUNG VOM 11. MÄRZ 2012

Am Sonntag, 11. März 2012 gelangen fünf Eidgenössische Vorlagen zur Abstimmung. Zudem finden die Kantonsrats- und Regierungswahlen statt.

### Eidgenössische Volksabstimmung:

- Volksinitiative vom 18. Dezember 2007 «Schluss mit uferlosem Bau von Zweitwohnungen!»;
- Volksinitiative vom 29. September 2008 «Für ein steuerlich begünstigtes Bausparen zum Erwerb von selbst genutztem Wohneigentum und zur Finanzierung von baulichen Energiespar- und Umweltschutzmassnahmen (Bauspar-Initiative)»;
- Volksinitiative vom 26. Juni 2009 «6 Wochen Ferien für alle»;
- Bundesbeschluss vom 29. September 2011 über die Regelung der Geldspiele zugunsten gemeinnütziger Zwecke (Gegenentwurf zur Volksinitiative «Für Geldspiele im Dienste des Gemeinwohls»)
- Bundesgesetz vom 18. März 2011 über die Buchpreisbindung (BuPG).

### Kantonale Volksabstimmung:

- Erneuerungswahl des Kantonsrates
- Erneuerungswahl der Mitglieder der Regierung

**Die Urne ist im Gemeindehaus aufgestellt:  
Sonntag 11. März 2012: 10.00 - 11.00 Uhr**

### Briefliche Stimmabgabe

Jeder Stimmberechtigte kann seine Stimme brieflich abgeben, indem er die Stimm- bzw. Wahlzettel in ein privates Kuvert legt und dieses verschlossen mit dem unterschriebenen Stimmausweis per Post zurücksendet oder beim Gemeindehaus in den Briefkasten einwirft.

### Hinweis

Wir empfehlen Ihnen, die Kuverts ab Mittwoch, 7. März 2012 mit A-Post zu kennzeichnen und die Sendungen nur bis zur letzten Leerung am Freitag in den Postbriefkasten einzuwerfen.

Fehlende Stimmausweise sowie fehlendes Abstimmungsmaterial können bis Freitag, 9. März 2012, 17.00 Uhr, bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

*Maria Huwiler, Gemeinderatskanzlei*



Das Bild zeigt die neue Überbauung am Käseriweg. Die ersten Häuser sind bereits bezogen.

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Häggenschwil

**Herausgeber:** Gemeindeverwaltung Mitteilungsblattredaktion

Dorfstrasse 18 9312 Häggenschwil T 058 228 25 20 F 058 228 25 21 [info@haeggenschwil.ch](mailto:info@haeggenschwil.ch) [haeggenschwil.ch](http://haeggenschwil.ch)

**Erscheinung:** Freitag, wöchentlich **Annahmeschluss:** Dienstag, 12.00 Uhr

## GELDLEISTUNGEN DER SVA ST. GALLEN

Die statistischen Angaben der SVA vom letzten Mitteilungsblatt waren leider unvollständig und teilweise unkorrekt. Dafür möchten wir uns bei Ihnen entschuldigen. Gerne teilen wir Ihnen nachfolgend die korrekten statistischen Angaben 2011 mit.

**Im Kalenderjahr 2011 hat die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen an Personen in der Gemeinde Häggenschwil folgende Leistungen ausbezahlt:**

AHV-Renten	Fr.	2'535'579.00
IV-Renten	Fr.	249'143.00
Hilflosenentschädigungen	Fr.	51'504.00
Ordentl. Ergänzungsleistungen	Fr.	351'222.10
Ausserordentl. Ergänzungsleistungen	Fr.	1'793.00
Prämienverbilligung im Rahmen der Ergänzungsleistungen	Fr.	82'890.00

**Im Kanton ausbezahlte Ergänzungsleistungen:**

Ordentl. Ergänzungsleistungen	Fr.	268'204'135.85
Zusatzleistungen zu den Ergänzungsleistungen	Fr.	5'673'355.04

*Maria Huwiler, AHV-Zweigstelle*

## EVANG. KIRCHGEMEINDE ROGGWIL – MITTAGSTISCH VOM MITTWOCH, 8. FEBRUAR 2012, 12.00 UHR

Willkommen sind Seniorinnen und Senioren aber auch alle anderen interessierten Personen unabhängig von Konfession und Wohnort.



Die beiden Köchinnen vom Frauenverein werden wieder ein feines Menu zubereiten. Kosten: Fr. 12.00 pro Person (Salat, Hauptgang, Dessert, Getränk und Kaffee), Fahrdienst kann organisiert werden.

Aus organisatorischen Gründen ist Ihre Anmeldung bis 2. Februar erforderlich:  
Gaby Scheuss, 071 455 19 43. Besten Dank.  
Wir freuen uns auf ein geselliges Beisammensein.

Evang. Kirchgemeinde Roggwil, Politische Gemeinde und Frauenverein Roggwil  
Nächstes Datum: Mittwoch, 7. März 2012, um 12.00 Uhr

## ZITAT

Ärgere dich nicht darüber, dass der Rosenstrauch Dornen trägt, sondern freu dich darüber, dass der Dornenstrauch Rosen trägt.

## LEO ZU RAMSCHWAGS RITTERSCHLAG

Pflanzen haben wie Tiere und andere Organismen eine Würde, die es zu achten gilt. So steht es in der Bundesverfassung und brachte uns vor Jahren den Ig-Nobelpreis ein (ignoble, engl. für unwürdig), die Anerkennung für eher skurrile politische oder wissenschaftliche Leistungen. Dieselbe Auszeichnung erhielt weiland die Aktion in der litauischen Hauptstadt Vilnius, dem Problem illegal parkierter Luxusautos mittels Überrollung durch Panzer Herr zu werden.

Seit ich das weiss, rede ich mir jeweils ein schlechtes Gewissen ein, wenn wieder eine Zimmerpflanze die grosse Dürre meiner Vergesslichkeit nicht überlebt. Da mir mein Umfeld diese Verantwortung wegen notorischer Nichterfüllung entzogen hat, lohnt es sich mittlerweile auch wieder für Pflanzen, meinen Lebensraum zu teilen.

Der schwierigen Frage, was unter der Würde der Kreatur bei Pflanzen zu verstehen ist, hat sich die Eidg. Ethikkommission für Biotechnologie im Ausserhumanbereich (EKAH) angenommen. Sie hält in ihrem Bericht fest, dass beispielsweise willkürlich schädigender Umgang, wie das grundlose Köpfen von Wildblumen am Wegesrand, moralisch unzulässig ist. Wer das tut, ist also ein grundslechter Mensch.

Uneinigkeit herrschte aber in der Frage, ob Pflanzen Schmerz empfinden. Solange das Gegenteil nicht zu beweisen sei, müsse aber davon ausgegangen werden, heisst es sinngemäss im Bericht.

Vegetarier bewegen sich somit auf moralisch ähnlich rutschigem Glatteis, wie ich mich als bekennender Fleischverwerter. Das bedeutet: Nur ein nicht essender Mensch ist ein guter Mensch.

Jetzt fühle ich mich bedeutend besser.

## EVANG. KIRCHGEMEINDE ROGGWIL

Sonntag, 29. Januar 2012

09.30 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Fabian Kuhn, Tägerwilen  
*Kollekte:* Evangelische Leprosmission



Pfarramtsvertretung vom 28. Januar bis 4. Februar 2012

In den Winterferien ist das Pfarramt nicht besetzt. Für allfällige Abdankungen wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Angelica Grewe, Römerstrasse 5, 9320 Arbon, Tel. 071 446 37 47

Alle Angaben und weitere Informationen finden sie unter: [www.evangel-roggwil.ch](http://www.evangel-roggwil.ch)

## Spruch der Woche

Wer beide Hände voll hat und noch mehr will fassen, wird auch das, was er hat in Händen, fallen lassen.

*Friedrich Rückert*

## Witz der Woche

„Ich möchte Ihren Chef sprechen.“  
"Geht leider nicht, er ist nicht da!" "Ich habe ihn doch durchs Fenster gesehen!" "Er Sie auch."



## BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Als Präsident der Stiftung Wiborada freut es mich ausserordentlich, dass wir auf ein bewegtes und erfolgreiches Jahr zurückblicken dürfen.

Für den gesamten Stiftungsrat hat eine neue und herausfordernde Aufgabe mit der Beurkundung der Stiftung am 18. Februar 2011 begonnen. Rückwirkend auf den 1. Januar 2011 wurde das gemeindeeigene Alters- und Pflegeheim Wiborada an die Stiftung Wiborada übertragen.

Neben der strategischen und wirtschaftlichen Verantwortung hat die Stiftung den Auftrag, bis ins Jahr 2015 am bestehenden Standort ein neues Alters- und Pflegeheim in Bernhardzell zu bauen.

Im Zentrum unserer Aufgaben stehen immer unsere Bewohnerinnen und Bewohner und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher war es uns wichtig, dass mit der neuen Stiftung alle bestehenden Wohnerverträge und Mitarbeiterverträge vollumfänglich und zu den bestehenden Konditionen übernommen werden konnten. Bis zum heutigen Tag sind wir diesem Grundsatz treu geblieben. Auch mit dem geplanten Neubau verfolgt die Stiftung den Weg, dass alle Beschäftigten in vollem Umfang weiterbeschäftigt und alle Bewohnerinnen und Bewohner auch während der Bauphase ihr Zuhause bei uns haben werden.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte das Alters- und Pflegeheim Wiborada auf eine sehr hohe Belegung zurückblicken. Die Auslastung war fast 100% und freigewordene Plätze konnten umgehend wieder belegt werden. Obwohl der Rechnungsabschluss noch nicht definitiv vorliegt, werden wir ein positives Betriebsergebnis ausweisen. Ebenfalls sind wir im 2012 gut gestartet, so dass wir für das noch junge und angebrochene Geschäftsjahr zuversichtlich sind.

Auch das 2012 wird für die Mitglieder des Stiftungsrates und das Leitungsteam des Alters- und Pflegeheimes Wiborada anspruchsvoll. Die Bauplanung konnte per Ende Jahr weitgehend abgeschlossen werden und nun geht es darum, dem Neubauprojekt den notwendigen Feinschliff zu geben, damit wir im Herbst mit dem Bau beginnen können. Hier liegt noch viel gemeinsame und spannende Arbeit vor uns. Wie in der Vergangenheit werden wir auch in Zukunft transparent über den Fortschritt mit dem Newsletter und über unsere Homepage informieren.

Alle Planung ist zwecklos, wenn wir nicht Menschen haben, welche sich tagtäglich in den unterschiedlichsten Funktionen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen und deren Bedürfnisse ins Zentrum stellen. Daher geht ein ganz herzliches Dankeschön im Namen des gesamten Stiftungsrates an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Alters- und Pflegeheimes Wiborada für ihren Einsatz.

Ein grosser Dank geht auch an die Gemeinden Waldkirch und Häggenschwil für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen im letzten Jahr.

*Stiftung Wiborada, Oliver Hofmann, Stiftungsratspräsident*



Auf den Spuren von... Wir laden Sie herzlich zu unserer diesjährigen Turnershow ein!

Der TSV Häggenschwil nimmt Sie mit auf die Suche von Mythen, Helden und Legenden. Dinosaurier, Superman oder "s'Heidi und de Geissenpeter" dürfen dabei nicht fehlen. Seien Sie gewappnet auf Begegnungen mit Monstern, Vampiren und Piraten, die Ihren Puls höher schlagen lassen. Möchten Sie diesen Nervenkitzel nicht verpassen? Dann seien Sie heute oder morgen mit dabei und lassen Sie sich von den verschiedensten Darbietungen fesseln!

Türöffnung: 19.15 Uhr  
Beginn: 20.15 Uhr  
Ort: MZH Rietwies Häggenschwil

*Wir freuen uns auf Sie!  
Ihr TSV Häggenschwil*

## TERMINKALENDER HÄGGENSCHWIL

**FR 27.01.2012**

Jugendraumschlüsselabgabe Sabina Müller, Kastenberg 13,  
Tel. 071 298 47 20 oder 079 771 05 75

**FR 27. + SA 28.01.2012**

TSV Häggenschwil: Turnershow

**MI 01.02.2012, 19.30 Uhr**

FGH: Hauptversammlung, MZH Rietwies

**MI 01.02.2012**

FGH: Jassen

**MI 01.02.2012, 14.00 Uhr**

meetpoint 56

**MI 01.02.2012,  
13.00 – 15.00 Uhr**

Sirenen-Probealarm

**FR 03.02.2012,  
09.00 – 11.00 Uhr**

Mütter- und Väterberatung

**FR 03. + 04.02.2012,  
20.15 Uhr**

Kultur im Bären, Martin'O - Cosmophon

**SO 05.02 – FR 10.02.2012**

Skilager 4./5. Klasse

**DI 07.02.2012, 11.00 Uhr**

Gruppe 60+: Al dente Kochgruppe

**MI 08.02.2012, 20.00 Uhr**

Männerchor: Jassabend, Krone

**SO 12.02.2012, 17.00 Uhr**

Vocapella Romanshorn-Häggenschwil: Konzert Musicalespress

**MI 15.02.2012, 14.00 Uhr**

meetpoint 56



Die Raiffeisenbank Wittenbach-Häggenschwil feiert dieses Jahr ihr 100jähriges Jubiläum. Vor kurzem durfte sie ihr 5.000tes Mitglied begrüßen. Als kleines Dankeschön für das Vertrauen lud die lokale Bank ihre neuen Mitglieder am 20. Januar 2012 zu „Heinz de Specht“ ins Kulturlokal „Bären“ in Häggenschwil ein.